

Pressemitteilung

Susanne Löffler M.A.

Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

T +49 (0)611 335-2189
F +49 (0)611 335-2192
susanne.loeffler@
museum-wiesbaden.de

Weltflucht – Moderne – Energiekrise Museum Wiesbaden stellt Ausstellungsprogramm 2023 vor und reagiert auf die Energiekrise

Wiesbaden. 19. Oktober 2022 — Ein vielseitiges Ausstellungsprogramm im Museum Wiesbaden präsentiert den Besucher:innen im kommenden Jahr einen neu zu entdeckenden Künstler des Jugendstils, erforscht zwei Künstlerpaare der Klassischen Moderne und zeigt spannende Positionen aus der Gegenwart. Die große naturhistorische Wasserausstellung wird aufgrund der großen positiven Resonanz zudem verlängert. Bedingt durch die Energiekrise verkürzt das Museum ab dem 1. Januar 2023 vorübergehend seine Öffnungszeiten, bietet aber für Kitas und Schulen exklusive Besuchsmöglichkeiten in Kunst und Natur.

Ausstellungen 2023

„Das Museum Wiesbaden knüpft mit dem neuen Ausstellungsprogramm 2023 gezielt an seinen großartigen Sammlungsschwerpunkten an“, erläutert Dr. Andreas Henning, Direktor des Museums Wiesbaden. „Wir wollen unseren Gästen überraschende wie vertiefende, informative wie bewegende Perspektiven auf unsere Sammlungsschätze in Kunst und Natur anbieten. So beginnt das Jahr mit Oskar Zwintscher, einem faszinierenden Maler des Jugendstils und Symbolismus, der bislang im Kanon der Kunstgeschichte übersehen worden ist und seiner Entdeckung harrt.“

Auch in der Klassischen Moderne wird eine bekannte Epoche aus unbekannter Perspektive betrachtet: Die Schau **Gemischtes Doppel** stellt gleich zwei Künstlerpaare, die Molls und Purrmanns vor. Die Ehepaare waren maßgeblich an der Gründung der Pariser Académie Matisse beteiligt und ihre Rolle als wichtige Katalysatoren der europäischen Avantgarde steht im Fokus der Ausstellung. Im Bereich der Moderne und zeitgenössischen Kunst kann das Museum **HAP Grieshaber**, den großen Erneuerer des Holzschnitts dank der Generosität einer Privatsammlung präsentieren.

Museum Wiesbaden
Hessisches Landesmuseum
für Kunst und Natur
Friedrich-Ebert-Allee 2
65185 Wiesbaden

www.museum-wiesbaden.de



Mit **Anton Koki** ist ein zeitgenössischer Künstler im Ausstellungsprogramm vertreten, der sowohl in seiner Malerei als auch in druckgrafischen Verfahren Interferenzfarben erforscht. Zum Jahresende wird **Stephan Balkenhol** mit seinen figürlichen Skulpturen in der Sammlung der Alten Meister mit vielseitigen Blickachsen zu eigenen Erkundungen einladen.

Die Naturhistorischen Sammlungen verlängern aufgrund der großen Nachfrage im Kontext des Wiesbadener Jahr des Wassers die große Ausstellung **Vom Wert des Wassers**, um dieses wichtige Zukunftsthema weiter zur Diskussion stellen zu können. Insbesondere sind dabei Familien, Kitas und Schulklassen angesprochen.

Zwei Studiausstellungen widmen sich **Plastikern** und **Farbherstellern** im Tierreich. Zum einen wird das faszinierende Leben der mit Lehm bauenden Insekten vorgestellt. Zum anderen werden rote Farbstoffe animalischen Ursprungs in den Fokus genommen, wobei etwa Purpur und Cochenille in vergangenen Jahrhunderten als besonders kostbare Färbematerialien geschätzt wurden.

Das Museum Wiesbaden wird den Zugang zu seinen Schätzen in den Sammlungen von Kunst und Natur auch im kommenden Jahr durch analoge und digitale Möglichkeiten erweitern und vertiefen. Im Ideenraum **Experiment Ornament** wird in Kooperation mit der Hochschule RheinMain und unterstützt von den Freunden des Museums Wiesbaden e.V. erstmals ein digitales Feature, der *Jugendstilizer* installiert. Die MuWi-App führt nicht nur durch Sonderausstellungen, sondern wartet auch mit neuen Thementouren zu den Sammlungen auf. Beispielsweise können sich User:innen kostenlos über *„Religiöse Aspekte in der Kunstsammlung“*, *„Wiesbadens Lieblinge“* oder die Wiesbadener *Erdgeschichte* informieren. Die Online-Collection wird als weitere Informations- und Vertiefungsebene stetig ausgebaut sowie auch umfangreiche Vermittlungsprogramme, die Menschen jeden Alters dazu einladen, die Ausstellungen zu erkunden und sich mit den daran anknüpfenden Themen und Fragen auseinanderzusetzen.

Energiekrise und geänderte Öffnungszeiten

„Die Energiekrise ist eine enorme Herausforderung“, betont Dr. Andreas Henning ferner. *„Um Energie einzusparen und den explodierenden Kosten zu begegnen, haben wir einen Maßnahmenkatalog erarbeitet. Dazu zählen die zeitweilige Reduktion von Öffnungszeiten in den Randbereichen, die Neuterminierung und Verschiebung von Ausstellungen sowie die Anpassung der Raumtemperaturen gemäß den neuen Empfehlungen des Deutschen Museumsbundes. Da wir die Vermittlungsarbeit für eine besonders zentrale Aufgabe des Museums halten, wollen wir an ihr aber auch in diesen*

Susanne Löffler M.A.

Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

T +49 (0)611 335-2189

F +49 (0)611 335-2192

susanne.loeffler@

museum-wiesbaden.de

Seite 2 / 7

herausfordernden Zeiten nicht sparen. Vielmehr freuen wir uns, dass wir neben den naturhistorischen Ausstellungen erstmalig nun auch exklusive Öffnungszeiten für Kitas und Schulen in den Kunstsammlungen anbieten können. **Für angemeldete pädagogische Gruppen öffnet das Museum Wiesbaden seine Türen in Kunst und Natur bereits ab 9 Uhr.**

Susanne Löffler M.A.

Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

T +49 (0)611 335-2189
F +49 (0)611 335-2192
susanne.loeffler@
museum-wiesbaden.de
Seite 3 / 7

Das Museum Wiesbaden ändert temporär vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 seine Öffnungszeiten und öffnet seine Pforten für Gäste erst ab 11 Uhr. Dienstags und donnerstags schließt das Museum eine Stunde früher. Pädagogische Gruppen wie Kitas oder Schulklassen erhalten nach Anmeldung jedoch bereits ab 9 Uhr Einlass, um exklusiv als Gruppe die Kunstsammlung und die Naturhistorischen Sammlungen erkunden zu können. Aufgrund der generellen erheblichen Kostensteigerungen erhöht das Museum Wiesbaden nach zehn Jahren den Eintritt für Sonderausstellungen von zehn auf zwölf Euro (ermäßigt neun Euro). Die Preise für die Dauerausstellungen bleiben stabil bei sechs bzw. ermäßigt vier Euro. Ebenso gilt nach wie vor für das ganze Museum, dass der Eintritt für junge Menschen unter 18 Jahren frei ist. Weiterhin ist der Eintritt an jedem ersten Samstag im Monat für alle Menschen frei.

Öffnungszeiten* ab 1.1.2023

Mo	geschlossen
Di, Do	11:00–19:00 Uhr
Mi, Fr	11:00–17:00 Uhr
Sa, So, Feiertage	11:00–18:00 Uhr

*An Feiertagen, auch montags, 11:00–18:00 Uhr geöffnet. 1 Jan, 24, 25 und 31 Dez geschlossen.

Pädagogische Gruppen erhalten nach Voranmeldung exklusiven Einlass bereits ab 9 Uhr in Kunst und Natur (Di bis Fr).

Eintrittspreise* ab 1.1.2023

Sonderausstellungen: 12,- Euro regulär / 9,- Euro ermäßigt
Dauerausstellung: 6,- Euro regulär / 4,- Euro ermäßigt
Schulklassen und pädagogische Gruppen inkl. 2 Betreuer:innen freier Eintritt.
Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren freier Eintritt. Weitere Ermäßigungen finden Sie auf unserer Website.

Freier Samstag

Alle Ausstellungen und Sammlungspräsentationen des Hauses können dank der Unterstützung der Freunde des Museums Wiesbaden e.V. an jedem ersten Samstag im Monat kostenfrei besucht werden.

Ausstellungen 2023

Vom Wert des Wassers

Alles im Fluss?

verlängert bis 14. Januar 2024

Wasser ist die Grundlage allen Lebens und ein unverzichtbares Gut. Es ist Lebensraum und Lebensmittel, Energiequelle, Transportmedium und Rohstoff. In Wiesbaden vereinen sich die Bäche des Taunus im Strom des Rheins, hydrothermale Quellen werden seit zehntausenden von Jahren genutzt und seit der Neuzeit kurt hier die Welt. Die Ausstellung bietet eine Wasser-Reise durch Zeit und Raum, exemplarisch dargestellt am Beispiel Wiesbadens. Zahlreiche Objekte aus Vergangenheit und Gegenwart belegen Wiesbadens Bezug zum Wasser und gestatten einen Blick in die Zukunft. Welche Entwicklungen stehen bevor und wie kann darauf Einfluss genommen werden? Klimawandel, Versiegelung und Agrarindustrialisierung verdeutlichen den steigenden Wert des Wassers und erfordern ein nachhaltiges Handeln.

Frank Brabant entdeckt Karl-Otto-Hy

17. Februar – 25. Juni 2023

Der Wiesbadener Sammler Frank Brabant wurde anlässlich seines 85. Geburtstags eingeladen, in den Depots des Museums Wiesbaden auf Entdeckungsreise zu gehen. Aufgefallen ist ihm der völlig unbekannte Karl-Otto Hy (1904-1992), der zwischen 1920 und 1937 als Maler in Wiesbaden gewirkt hat. Den Puls der Zeit hat Hy mit seinen neusachlichen Wiesbadener Stadtansichten getroffen – sie wirken klar und poetisch gleichermaßen.

Weltflucht und Moderne

Oskar Zwintscher in der Kunst um 1900

3. März – 23. Juli 2023

Wer war Oskar Zwintscher? Wer war dieser Künstler, der mit seinen ungewöhnlichen Bildern zu Lebzeiten große Anerkennung aber auch heftige Ablehnung erfuhr? Lange wartete sein Werk auf eine grundlegende Neubewertung. Die Ausstellung „Weltflucht und Moderne“ präsentiert den sächsischen Maler und Grafiker im Kontext seiner Zeit und verschiedener Weggefährten:innen. In Zwintschers Arbeiten spiegeln sich jene Übergänge und Umbrüche, die ihn zwischen Tradition und Modernität verorten lassen. Vom Symbolismus über den Jugendstil bis zum Vorgriff auf die Neue Sachlichkeit spannt sich in seiner recht kurzen künstlerischen Schaffensperiode ein

Susanne Löffler M.A.

Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

T +49 (0)611 335-2189

F +49 (0)611 335-2192

susanne.loeffler@

museum-wiesbaden.de

Seite 4 / 7

eindrucksvoller Bogen, der in der Ausstellung sichtbar gemacht wird und die Aktualität seiner Bilder hervorhebt.

Leben aus Lehm Studienausstellung

19. März - 17. September 2023

Lehm als Baustoff haben zahlreiche Tiere entdeckt und auch der Mensch nutzt ihn seit Jahrtausenden. Die Studienausstellung zeigt die Wunderwerke lehmgebauender Wespen, töpfernder Vögel und Objekte mörtelnder Menschen. Besonders Töpferwespen beeindrucken durch ihre Bauten für den Nachwuchs. Kügelchen für Kügelchen bauen diese Tiere kleine Töpfe, Röhren oder ganze Nester mit mehreren Brutzellen. Aber es handelt sich nicht um einen Staat mit hunderten von Arbeiterinnen. Jedes Töpferwespen-Weibchen ist ihre eigene Königin und übernimmt vom Nestbau bis zur Nahrungsbeschaffung die Arbeit ganz allein.

Anton Koki Inner Colours

16. Juni - 24. September 2023

Seit fast 30 Jahren erforscht Anton Koki (*1949) die künstlerischen Möglichkeiten von Interferenzfarben, die er als innere Farben (engl. Inner Colours) bezeichnet. Fast körperlos und diaphan legen sie sich über und zwischen die „äußeren“, meist schwarz oder weiß gesetzten Farbbahnen. Mal leuchten die Interferenzfarben auf, mal entschwinden sie fast. Je nach Standort des Betrachters sowie den wechselnden Lichtverhältnissen im Raum wandelt sich die Bilderscheinung. Koki's Bildsprache bewegt sich im Spannungsverhältnis von Formaufbau und Formaflösung, wobei er immer stärker auf spontane, vorbewusste Malbewegung setzt. Es entstanden eine Vielzahl umfangreicher Werkgruppen, die den Variationsreichtum und die gestalterischen Möglichkeiten dieser neuartigen künstlerischen Farbsprache im Bereich der Druckgrafik und Malerei systematisch untersuchen - auch mithilfe selbstentwickelter Farbmittel und technischer Verfahren.

HAP Grieshaber FORMISPRACHE

22. September 2023 - 21. Januar 2024

Großformatige Holzschnitte in abstrahiertem, jedoch figurativem Duktus prägen die Kunst des deutschen Grafikers und Holzschneiders HAP Grieshaber

Susanne Löffler M.A.

Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

T +49 (0)611 335-2189
F +49 (0)611 335-2192
susanne.loeffler@
museum-wiesbaden.de
Seite 5 / 7

(1909-1981). Er gilt als „homme engagé“, der die Mittel des traditionellen Holzschnitts als Sprachrohr seiner sozialen wie politischen Ansichten und Forderungen nutzte. In einer Überblicksschau nähert sich das Museum Wiesbaden diesem Künstler zwischen Fragestellungen um die Revolution des Holzschnitts in Deutschland und den soziopolitischen Appellen, die HAP Grieshaber damit und darin formulierte.

Susanne Löffler M.A.

Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

T +49 (0)611 335-2189
F +49 (0)611 335-2192
susanne.loeffler@
museum-wiesbaden.de
Seite 6 / 7

Gemischtes Doppel -

Die Purrmanns und die Molls: Zwei Künstlerpaare der Moderne

13. Oktober 2023 - 18. Februar 2024

Margarete und Oskar Moll sowie Hans und Mathilde Purrmann waren wichtige Katalysatoren der europäischen Avantgarde. In Berlin gehörten sie der Bewegung kurz nach 1900 an, als der deutsche Impressionismus an Expressivität zunahm, und gründeten gemeinsam 1908 in Paris die hoch frequentierte Académie Matisse. Die daraus resultierende enge Freundschaft mit Henri Matisse und die vielen gegenseitigen Besuche vor dem ersten Weltkrieg - in Paris, Collioure, München und Berlin - beförderten, dass der französische Fauvismus sehr schnell in Deutschland für Furore sorgen und von den aufgeschlossenen progressiven Künstlerinnen und Künstlern rezipiert werden konnte. Die Ausstellung zeigt die Künstler:innen mit jeweils 25 Werken und spürt damit ihren Gemeinsamkeiten und Eigenständigkeiten nach. Hinzu kommen mit sorgfältig ausgewählten Arbeiten von Lovis Corinth und Henri Matisse, entscheidende Inspirationsquellen der beiden schicksalhaft verbundenen Paare.

Tierisch Rot Studienausstellung

29. Oktober 2023 - 28. April 2024

Tierisch Rot - das sind Purpur, Scharlach und Karmin. So lauten die klangvollen Namen von einst bedeutsamen roten Farbstoffen und -tönen tierischen Ursprungs. Das Purpur der Mittelmeerschnecken demonstrierte im Altertum weltliche und kirchliche Macht. Der Name Karmin steht für die vom amerikanischen Kontinent eingeführte Cochenille-Schildlaus und ihren Farbstoff. Er verdrängte im 16. Jahrhundert eine aus Kermesläusen der alten Welt gewonnene Farbe, das prestigeträchtige Scharlachrot. Längst beherrschen synthetische Mittel den Farbstoffmarkt. Die Ausstellung gibt einen Überblick über die Geschichte der roten Farbstoffe tierischen Ursprungs und

zeigt, wo heute noch Läuse für Farbe gezüchtet werden und wie das Färben mit Purpur in Europa wiederentdeckt wurde.

Stephan Balkenhol
Zeitfenster

10. November 2023 – 2. Juni 2024

— Es sind keine Heldenerzählungen oder Ehrungen großer Denker und Denkerinnen, denen der Bildhauer Stephan Balkenhol (*1957) seine meist anonymen skulpturalen Bilder von Frauen, Männern oder Tieren widmet. Im konzeptuellen Zusammenspiel mit der Dauerausstellung des Museums Wiesbaden, besuchen Balkenhols Figuren das vermeintlich vertraute Terrain der altmeisterlichen Sammlung, treten in Kontakt mit den mythologischen Darstellungen und bekannten Geschichten und schlagen die Brücke von Alt zu Neu – „Back to the Future“ in gewisser Hinsicht. Lassen Sie sich überraschen vom Aufeinandertreffen Balkenhols scheinbar unscheinbaren, angenehm vertrauten, doch auch beunruhigend fremden Gestalten mit der Dauerausstellung der Alten Meister.

—

Susanne Löffler M.A.

Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

T +49 (0)611 335-2189
F +49 (0)611 335-2192
susanne.loeffler@
museum-wiesbaden.de

Seite 7 / 7